

**Stadtrat Markus Frank**  
Dezernat IX

Frankfurt am Main, 28.01.2021  
Tel. 33 105

## **47. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 28.01.2021**

**Frage Nr.: 3132**

=====

Herr Stadtv. Prof. Dr. Harsche - CDU -

### **Wirtschaftsstandort Frankfurt**

Laut Medienberichten ist der Industriepark Höchst ein bedeutender Produktionsstandort für von Sanofi gemeinsam mit Partnerunternehmen entwickelte COVID-19-Impfstoffe. Zudem fungiert der Frankfurter Flughafen als Logistik-Hub für die weltweite Verteilung von COVID 19-Impfstoffen, was auch für die teilweise in Marburg erfolgende Produktion des von der Allianz Biontech/Pfizer entwickelten Impfstoffes ein günstiger Standortfaktor ist. Die jahrzehntelang gängige Bezeichnung des Rhein-Main-Gebiets als „Apotheke der Welt“ wird also wiederbelebt.

Hierzu frage ich den Magistrat:

**Wie schätzt der Magistrat die aus Produktion und Transport von COVID-19-Impfstoffen resultierenden Impulse für den Wirtschaftsstandort Frankfurt ein?**

**Antwort:**

Ganz aktuell haben Sanofi und BioNTech eine Vereinbarung getroffen, die Herstellung und Lieferung von BioNTechs gemeinsam mit Pfizer entwickelten COVID-19-Impfstoffs zu unterstützen. Sanofi wird BioNTech Zugang zu seiner etablierten Infrastruktur und Expertise gewähren, um mehr als 125 Millionen Dosen des COVID-19-Impfstoffs in Europa zu produzieren. Die ersten Lieferungen werden im Sommer 2021 aus den Produktionsanlagen von Sanofi in Frankfurt geliefert werden. Sanofi wird Fertigungsschritte der späten Phase übernehmen, um ab Sommer 2021 mehr als 125 Millionen Dosen des COVID-19-Impfstoffs für die Europäische Union zu liefern.

Sanofi hat seit Beginn der Krise mit mehreren Ansätzen gleichzeitig die Entwicklung von Covid-19-Impfstoffen verfolgt. Insbesondere wird die vorausschauende Entwicklung der Hochleistungs-Isolatorabfüllanlage beste Voraussetzungen dafür bieten, einen Impfstoff in großen Mengen herzustellen und auszuliefern und damit möglicherweise einen erheblichen Beitrag im Kampf um die Rückkehr zur Normalität leisten. Wirtschaftsdezernent Markus Frank, der im stetigen Kontakt mit der Unternehmensleitung steht und auch mit dem Betriebsrat von Sanofi Gespräche führt, hat die hochkomplexe Anlage beim Start am 22. September 2020 gemeinsam mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir besichtigt.

Das Unternehmen Curevac koordiniert von Frankfurt aus die klinischen Tests der so genannten Phase 3 für seinen geplanten COVID-19-Impfstoff. Das Tübinger Unternehmen ist mit der Abteilung Klinische Entwicklung (rund 30 Mitarbeiter) im Frankfurter Westend ansässig.

Der Frankfurter Flughafen bietet mit insgesamt 13.500 Quadratmetern exakt temperierbare Fläche in den „Cargo-Cities“ wesentliche logistische Voraussetzungen für die globale Verteilung von Corona-Impfstoffen und gilt beim Umschlag temperaturempfindlicher Pharmaprodukte europaweit als führend. Lufthansa Cargo hat sich frühzeitig auf den Pharma-Teilmarkt spezialisiert, der inzwischen rund 10 Prozent zum Umsatz beiträgt. In 2020 hat Lufthansa Cargo bereits knapp 100.000 Tonnen Pharma-Fracht (von insgesamt 120.000 Tonnen) am Frankfurter Flughafen umgeschlagen. Für die zukünftige Verteilung der Corona-Impfstoffe wurde eine Task Force eingerichtet, die sich mit Spediteuren, Pharmaherstellern, weiteren Partnern und den Behörden abstimmt. Es wird damit gerechnet, dass der Frankfurter Flughafen eine zentrale Rolle bei der Verteilung des Impfstoffes spielen wird.

Mit Sicherheit wird der Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main mit der gebündelten Kompetenz von exzellenter Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und der großen industriellen Erfahrungen im Industriepark Höchst sowie der zentralen Lage in Deutschland und in Europa eine besonders wichtige Rolle rund um das Thema Impfstoff einnehmen. Insbesondere die kooperative Ausrichtung der hiesigen Gesundheitsindustrie mit der Zielsetzung den Zugang zu Impfstoffen zu verbessern, könnte eine Schlüsselposition als „Apotheke der Welt“ zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger übernehmen.